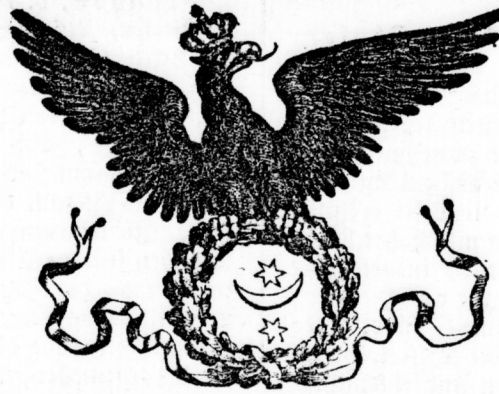


Stettdrucker Abonnement-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über a B um:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Grenschschen Buch-  
handlung Breitweg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 218.

Halle, Sonnabend den 18. September  
Hierzu eine Beilage.

1841.

## Deutschland.

Hannover, d. 13. Septbr. Unsere Zeitung giebt heute einen ausführlichen Bericht über die Feier der Schließung des Grundsteingewölbes zum Armins-Denkmal (welcher ganz mit dem im vor. St. d. Jtg., aus der Preuß. Staatszeitung gegebenen übereinstimmt). Wie darin bemerkt wird, ging kurz vor der Schließung des Gewölbes noch von Magdeburg eine Einlage für den Grundstein ein, eine große Medaille auf Blücher, den Mann des deutschen Volkes, unter Hinweisung auf seine besondern Verdienste um die Befreiung Deutschlands vom Joche der Fremden. Ferner von Mainz eine versiegelte Flasche mit Wasser aus dem freien deutschen Rhein, so wie eine andere Flasche mit Rheinwein von dem Jahre, in welchem der Bau des Hermanns-Denkmal's begonnen; desgleichen eine Flasche mit Roggen und mit Weizen. Ferner von Bielefeld eine silberne Motiv-Tafel von Seiten der dortigen Bürgerschaft, eine andere Motiv-Tafel vom Bielefelder Schützen-Korps, und von der dortigen Liedertafel die Partitur zu Arndts deutschem Liede: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ Noch befand sich unter den Einlagen ein Exemplar von Tacitus Werken nach der Zweibrücker Ausgabe mit großem Druck, auf starkem Papier, sorgfältig in Glas verschlossen, doch so, daß das Titelblatt zu lesen war. Bei der großen Menschenmasse, die auf der Grottenburg versammelt war (man schätzt sie auf 15.000), ist kein einziger Unglücksfall zu beklagen. Ueberall waltete der Geist der Ordnung und der Ruhe. Jeder war von der Bedeutung des Tages ergriffen, und so war Aller Sinnen dahin gerichtet, jede mögliche Störung zu vermeiden. Die Ueberwachung und Ausführung der getroffenen polizeilichen Maßregeln war lediglich den Bürger- und Schützen-Korps überlassen. Es war durchaus kein Militair auf dem Berge aufgestellt, außer der Mannschaft, welche zur Bedienung der Kanonen oben auf dem Baue erforderlich war. (Die Kanonen waren in dem Freiheitskriege gegen Frankreich von den lippsischen Truppen erobert.) Auf das Volkommenste haben die Bürger das in sie gesetzte Vertrauen gerechtfertigt. Ganz vorzüglich hat sich der General-Anführer sämmtlicher bei dem Feste vereinten Schützen-Korps, der Königl. Preussische Postmeister, Hauptmann Kunnenberg, durch seine umsichtige Thätigkeit und seinen unermüdlischen ausdauernden Eifer um die Handha-

lung der Ordnung bei den Zügen, so wie um das Unterkommen der Fremden verdient gemacht. — Unter den Repräsentanten bei dem Feste waren besonders Hannover, Hamburg, Bremen, Rheinland und Westphalen am Stärksten vertreten. Bei dem in einigen Jahren zu hoffenden größern Feste der Einweihung des Hermanns-Denkmal's dürfen wir Repräsentanten und Deputirten aus allen Gauen des gemeinsamen deutschen Vaterlands erwarten. Die süddeutschen und die norddeutschen Liedertafeln werden sich dann nach einem schon laut gewordenen Wunsche auf dem alten Leut um das Hermanns-Denkmal sammeln. Für jenes Fest der Weihe werden zeitig genug Vorkehrungen getroffen, um die alsdann zu erwartende große Menschenmasse hier und in den umliegenden Dörfern und Städten unterzubringen. Außer der bereits angekündigten Fest-Broschüre von F. J. Schwanke: „Hermann der Cherusker und sein Denkmal, von deutscher Nation im neunzehnten Jahrhundert ihm errichtet,“ welches wir allen Freunden und Beförderern des Hermanns-Denkmal's empfehlen, wurden am Tage des Festes noch eine Sammlung von Armins-Liedern vom Professor Wasmann in München herausgegeben und mit einer Zugabe versehen vom Kanzleirath Petri hier selbst, einem der thätigsten Mitglieder der Comité, so wie auch eine Sammlung von Festliedern vom Superintendenten Reiß zu Siligen bei Rinteln und vom Hofrath Ritter Brandes zu Salzuflen verbreitet.

Berlin, d. 16. September. Ihre Königl. Hoheiten die Großherzogin und der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz sind nach Neu-Strelitz zurückgekehrt.

Der General-Major und Kommandeur des Kadetten-Korps, von Below I., ist nach Kulm von hier abgereist.

Berlin, d. 14. Septbr. Die Nachricht von der Reise des Königs nach Warschau muß dahin berichtigt werden, daß, wenn der Kaiser von Rußland nicht bis zum 15. Septbr. in Breslau eingetroffen oder Nachricht über seine Ankunft eingegangen, der König am 15. Septbr. von Breslau auf einige Tage nach Warschau zu reisen gedenkt. Die Königin geht von Breslau dann nach Erdmannsdorf, später über Dresden nach München, und der König wird sich von Warschau nach Erdmannsdorf begeben.

einige Tage bei der Königin dort verweilen und unbestimmte Zeit nach deren Abreise dort bleiben, so daß Anfangs Oktober die Rückkehr nach Potsdam zu erwarten stände. Da die Bauten in Sanssouci noch nicht beendet, wird der König im potsdamer Schlosse seine Wohnung nehmen.

Kohlhöhe, d. 9. September. Ihre Maj. die Königin war heute in die Gegend von Jauer gefahren, umgeben von der Gräfin von Brandenburg und den Hofdamen v. Keldiger und v. d. Marwitz, um das Manöviriren der Truppen von mehreren geeigneten Höhen in Augenschein zu nehmen, und traf gegen 2 Uhr wieder hier ein. Bald darauf gelangte des Königs Majestät hier an, und es wurde die Tafel eröffnet, welche aus 74 Couverts bestand. Die höchsten und hohen Gäste unseers geliebten Königs waren ebenfalls anwesend, insbesondere Se. Königl. Hoh. der Mitregent Kurprinz von Hessen, die Erzherzöge Ferdinand und Maximilian v. Este und der Erzherzog Ferdinand der jüngere Kaiserl. Hoheiten, so wie der Prinz Carl von Baiern und sämtliche Prinzen des Königl. Hauses, Königl. Hoheiten. Der Besitzer des Gutes, Baron von Richtigshofen und seine Gemahlin waren zum Diner geladen, und es wurde der Baronin v. Richtigshofen die Ehre, von des Königs Majestät zur Tafel geleitet zu werden; auch wurden mehrere hohe Militair- und Civil Beamte, unter denen besonders der Kriegeminister Gen. der Infanterie v. Boyen, so wie der Gen. der Infant. v. Krauseneck, ferner der Ober-Präsident, Wirkl. Geh. Rath v. Merkel, bei der Tafel bemerkt; nicht minder mehrere Rittergutsbesitzer aus der Umgegend, so wie der Geh. Regier.-Rath von Woyrsch und der Kreis-Landrath Kuprecht. Abends wurde bei des Königs Maj. soupirt und sodann eine einfache aber wohlgelungene Illumination des geräumigen Schloßgartens von Sr. Majestät mit gewohnter Huld betrachtet; überhaupt bezeugten Allerhöchstdieselben höchst gnädig Ihr Wohlgefallen über den hiesigen Aufenthalt. (Schles. Btg.)

Domanze, d. 10. Septbr. Se. Majestät der König haben heute Allerhöchstihre Hauptquartier hierselbst genommen und trafen nach beendigtem Manöver mit Höchsthohem Befolge hier ein. Allerhöchstdieselben gaben große Tafel, zu welcher alle Diejenigen geladen wurden, welche gestern in Kohlhöhe zugezogen zu werden die Auszeichnung hatten, so wie mehrere Rittergutsbesitzer des hiesigen Kreises, wodurch sich die Zahl der Anwesenden auf beinahe 100 Personen steigerte.

### F r a n k r e i c h .

Paris, d. 12. Sept. Zu Macon kam es am 9. Sept. zu Unruhen, die jedoch keine politische Bedeutung hatten; die bei den Arbeiten im Hafen beschäftigten Volksklassen, — Lastträger, Abläder und Wänterfnechte, geriethen in Streit; die Behörde mußte einschreiten, und da sich die Ruhestörer hartnäckig widersetzten, so sahen sich die Truppen genöthigt, Feuer zu geben und mit dem Bajonnet vorzurücken. Drei Männer und eine Frau blieben auf dem Platz; viele Personen wurden verwundet. — Nach den jüngsten Nachrichten ist die Ordnung hergestellt; die gerichtliche Untersuchung hat begonnen.

Gestern Abend war großer Lärm auf dem Greve- und Chatelet-Platz; die unbeschäftigten Arbeiter pflegten sich seit langer Zeit auf diesen Plätzen zu versammeln und da abzuwarten, bis sie Jemand dinge. Der Polizeipräsident scheint diese Anhäufung von Individuen gefährlich gefunden zu haben; er hat sie in der letzten Zeit untersagt; Stadtsergeanten waren angewiesen, die Leute zu zerstreuen; dieser Auftrag wurde gestern Abend mit mehr als gewöhnlicher Strenge vollzogen; es soll dabei zu mancherlei Mißhandlungen gekommen sein; heute trifft die Polizei Anstalt-

ten, um jeden etwaigen Versuch der Arbeiter, sich des Chatelet-Platzes zu bemächtigen, sofort zu vereiteln.

### G r o ß b r i t a n n i e n u n d I r l a n d .

London, d. 10. Septbr. Das Kabinet ist jetzt vollständig konstituiert, die Haupt-Verwaltungsstellen und die Hofämter sind besetzt (übereinstimmend mit den von den ministeriellen Vätern gegebenen Mittheilungen; jedoch ist zur Ergänzung zu berichten, daß Sir Charles Bagot zum General-Gouverneur von Kanada, und Sir E. Sugden zum Lord-Kanzler von Irland ernannt sind), und das Parlament hat sich am 8., das Oberhaus bis zum 20., das Unterhaus bis zum 16. d. M. versammelt. In letzterem ist am 8. noch die Erlassung der Wahlschreiben für die Mitglieder der neuen Verwaltung, sieben und zwanzig an der Zahl, verfügt worden. Ob das Ministerium unmittelbar nach der Wiedereröffnung und ohne vorherige abermalige Vertagung die von ihm beabsichtigten Maßnahmen, welche die gegenwärtigen Umstände erfordern, beantragen wird — eine Frage, welche Lord Palmerston am 8. an einen der Secrétaire des Schatz-Amtes, Sir George Clerk, richtete, beantwortete letzterer dahin, daß Sir Robert Peel selbst am 16. darüber Auskunft ertheilen werde.

### B e r m i s c h t e s .

— Pöwen, d. 9. Sept. Bis jetzt war die Meinung allgemein verbreitet, daß die Agave americana Linn., unter dem Namen Aloëbaum bekannt, eine südamerikanische Pflanze aus der natürlichen Familie der Lilien, bei uns in Töpfen gezogen, nur alle hundert Jahre blühe; und in der That sind es nur seltene Beispiele, wo diese durch ihren Wuchs (sie wird 20 bis 26 Fuß hoch), durch ihre Nutzbarkeit und durch die Pracht ihrer Blumen ausgezeichnete Pflanze vor dem 50. Jahre zur Blüthe gelangte. Nach dem Verblühen stirbt die Pflanze in der Regel ab. (Im Aug. 1838 blühte in dem königl. Garten zu Charlottenburg ein 18 Fuß hohes Exemplar der Agave americana im 54. Jahre ihres Alters, welche damals von ganz Berlin angestaunt und bewundert wurde; doch im folgenden Jahre starb dasselbe ab.) Es verdient daher mit Recht als ein Wunder der Gartenkunst, welches seines Gleichen in den Annalen der Hortikultur nicht mehr hat, allen Blumenfreunden erwähnt zu werden, daß in diesem Augenblick in dem hiesigen jardin botanique ein Aloëbaum in voller Blüthe steht, welcher erst im verfloffenen Sommer geblüht hatte. Die Vegetation dieses Exemplars ist nemlich so unerhört üppig, daß einige zwanzig Schößlinge, welche mit 2 bis 300 anderen die Mutterpflanze umgeben und eine Höhe von 2 bis 3 Fuß erreicht, anstatt abzustarben, wieder von neuem die herrlichsten Blüthen getrieben haben.

— Im Journal de la Belgique liest man: Seit zwanzig Jahren sahen wir jährlich einige Kandidaten der Gesellschaft Jesu nach dem Missouri abgehen. Dieses Jahr war ihre Zahl größer als je. Sechs derselben sind am 4. August von Antwerpen an Bord der Prinzess Victoria abgegangen, nemlich zwei Seminaristen von Herzogenbusch, zwei Zöglinge des bischöflichen Kollegiums von Bruges, einer aus dem Kollegium von Herenthals, der sechste ist zu Handarbeiten bestimmt. Am 5. Sept. gingen, wie bereits gemeldet, mit dem Scho sechs andere Herren ab, zwei spanische Priester, wovon der eine seit dreizehn, der andere seit funfzehn Jahren in die Gesellschaft Jesu getreten waren; ein Professor des Kollegiums St. Louis, von Menin, Hr. de Meester, zwei Zöglinge des erzbischöflichen Kollegiums von Hoogstraten und ein Zögling des kleinen Seminars von Herzogenbusch.



## Bekanntmachungen.

Edictal = Citation.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Robert Centner hier, Concurſ eröffnet, und der Juſtiz-Commiſſar Klinckhardt zum Curator der Maſſe, zu welcher ein hieſelbſt belegenes Wohnhaus, Zuchlager, Mobilien und ausſtehende Forderungen, zu einem ungefähren reinen Werthe von 5765 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf. gehören, beſtellt iſt, haben wir zur Liquidation der Forderungen Termin auf den 30. December 1841 Vormitt. 10 Uhr an hieſiger Gerichtsſtelle, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Schäfer anberaumt.

Alle Gläubiger werden hiermit vorgeladen, in dieſem Termine perſönlich, oder durch Bevollmächtigte, als welche ihnen die hieſigen Juſtiz-Commiſſarien Bohndorf, Wagner, Grumbach, Trieglaff vorgeschlagen werden, zu erſcheinen, ihre Anſprüche an die Concurſmaſſe anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweiſen, widrigenfalls ſie mit allen ihren Forderungen an die Maſſe präcludirt werden ſollen und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden wird.

Der Gemeinſchuldner, deſſen Aufenthalt unbekannt iſt, wird zu dieſem Termine mit vorgeladen, um über die Anſprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Merseburg, den 4. September 1841.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

### Bekanntmachung.

In dem am 30. Septbr. e., Nachmittags 2 Uhr, zu Martinsrieth in der Behauſung des Anſpanners Gebhardt anſtehenden Termine, ſollen circa 100 Centner gewelkte Pflaumen öffentlich an den Meißbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, und werden Kaufluſtige hierdurch zu jenem Termine vorgeladen.

Sangerhausen, am 7. Sept. 1841.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Gutsverkauf.

Ein, in einem Dorfe an der Elbe, in der Nähe von Wittenberg, belegenes Hüſtergut ſoll mit ſämmtlichem Inventario für einen billigen Preis aus freier Hand verkauft werden. Der Acker beſteht zwar nur aus Sandboden, welcher jedoch zum großen Theile ſehr tragbar iſt; dagegen gehören zu dem Gute Elbwiesen von beſter Qualität.

Kaufluſtige wollen das Nähere bei dem Juſtiz-Commiſſar Andre zu Wittenberg erfragen.

# Die Gold- u. Silberwaaren-Handlung

von

## C. Gustav Kaiser

zu

### Eisleben, am Markt 1ste Etage,

empfehle zum bevorſtehenden Wiefenmarkt eine große Auswahl der modernſten Gold- und Silber-Arbeiten, auf das Vollständigſte assortirt, zu den bekannten billigen Preiſen.

## J. H. Meyer,

Leipzig, Grimmaische Straße, Auerbachs Hof gegenüber,  
empfehle hiermit ſein

### Seiden-, Auſſchnitt- und Modewaaren-Lager zur bevorſtehenden Meſſe.

Die meinen auswärtigen geehrten Abnehmern wohlbekannte große Auswahl meiner Artikel findet auch dieſesmal ſtatt, und wird, wie meine billigen Preiſe, die ich wegen meiner direkten Beziehungen ſtets mache, das mir zu Theil werdende ehrenwerthe Vertrauen auf's Neue rechtfertigen.

J. H. Meyer.

### Mäntel, Palletot's, Frackröcke, Röcke, Westen, Beinkleider und Makintosh,

das Neueſte was Paris und London in dieſem Fach Elegantes darbietet, empfehle in größter Auswahl

### Das Kleider-Magazin von Carl Käpfer in Leipzig,

Haynſtraße Nr. 25/204 (Lederhof).

Mein Garten, Petersberg No. 1417, wird den 1. Januar 1842 pachtlos, und ſoll von da ab mit Gebäuden und Inventarien anderweit verpachtet werden. Pachtliebhaber erfahren das Nähere bei mir.

Kriminaldirector Schulze.

Reiſtangen von allen Sorten, grüne und weiße Korbweiden, ſind von jezt ab zu haben bei Eliſch, Halle, in den Weingärten.

Ein Mädchen, welches ſchon bei anſtändigen Herrſchaften gedient, und gute Atteſte beibringen kann, ſindet zum 1. Oktober ein Unterkommen auf dem neuen Pachthof.

Zu dem allgemeinen Dankfeſte, Sonntag den 19. Sept., ladet ergebenſt ein und bittet um zahlreichen Zuſpruch  
Holleben, den 15. Sept. 1841.  
Wittwe Gebes.

Die Liſten 3ter Klaſſe 84ſter Lotterie ſind angekommen und können bei mir eingesehen, ſo wie die Gewinne in Empfang genommen werden.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann zu Halle a. d. S.

Beſte neue, ſo wie ſchön conſervirte jährliche Vollheringe;

delikate marinirte Heringe;

Brabanter Sardellen;

Capuz-Capern;

fetten Emmenthaler Schweizkäſe;

grünen Kräuterkäſe;

Baiersches Lagerbier 12 Flaſchen für 1 Thlr.;

ſchöne franzöſiſche Catharinenpflaumen à 1/2

4 Sgr. und 8 1/2 für 1 Thlr. empfehle

Carl Brodkorb.

### Sophateppiche

à 2, 3, 4 Thlr. und darüber, ſo wie auch billige Sophadecken und Sophaüberzüge empfehle Friedrich Arnold am Markt.

### Wollene Strickgarne,

rein gewaſchen das 1/4 1/2 zu 5, 6, 7 Sgr. u. ſ. w. ſind zu haben bei Friedrich Arnold am Markt.

Sonnabend Gänsebraten. — Sonntag Pflaumenkuchentfeſt bei Bühne auf der Waſſe.

Eine Ziehröſe iſt zu verkaufen in der Schmeerſtraße Nr. 710.

Sommerrübenbohnen,  
à Korb 2 Sgr., sind bei Unterzeichnetem zu  
haben.  
Weesenstädt. G. Netze.

#### Holz-Auktion.

In den zum Rittergute Brandroda  
gehörigen Hölzern sollen

den 5. und 6. Oktober 1841

von Vormittags 8 Uhr an

mehrere Hundert Stück Eichen, Buchen und  
Birken, welche sich größtentheils zum Nutz-  
holz eignen, auf dem Stamme gegen gleich  
baare Bezahlung, unter den im Termine be-  
kannt zu machenden Bedingungen meistbie-  
tend verkauft werden.

Brandroda bei Freiburg a. d. Unstrut,  
den 8. Septbr. 1841.

Zettel.

#### Bekanntmachung.

Am 5. October d. J. von Vormittags  
9 Uhr an, werde ich meinen hieselbst bele-  
genen Gasthof, nebst den dazu gehörigen  
Feldern und Wiesen, im Einzelnen oder im  
Ganzen an den Meistbietenden verkaufen.  
Gleichzeitig werde ich auch mehreres Vieh-  
und Wirtschaftsgeschäft, sowie einen ganz  
modernen, in vier Federn hängenden Kutsch-  
wagen versteigern.

Kauflustige lade ich hierzu ergebenst ein.  
Wolffen, den 3. Sept. 1841.

Leberecht Dreyhaupt.

#### Restaurations-Verpachtung auf 6 Jahr.

Eine Restauration, welche an einer der  
wohlhabenden Städte Anhalts und zu-  
gleich an einer sehr frequenten Straße der  
Eisenbahn nach Köthen liegt, steht unter  
sehr vollen Bedingungen mit vollständigem  
Mobiliar zu verpachten; auch ist hierbei ein  
circa 3 Morgen haltender Garten. Re-  
flectirende mögen sich recht baldigst bei dem  
Oekonom Friedrich Mühlenbein in  
Wörbzig bei Köthen melden.

#### Verkauf.

Ein Gasthof im Anhaltischen, an der  
Chaussee nicht weit von einer großen Stadt  
gelegenen, wobei sich 30 Scheffel Acker  
wobei sich 30 Scheffel Acker, eine kleine Wiese, ein großer Gar-  
ten nebst Regeibahn, für 50 bis 60 Pferde  
Stallung und sehr viel Bodenraum befinden,  
welches jährlich 50 Thlr. Zins trägt, Wohn-  
und Wirtschaftsgebäude sämtlich massiv und  
in gutem Stande sind und die jährlichen Abga-  
ben 12 Thlr. betragen, soll mit vollständi-  
gem Inventario sofort verkauft werden.  
Hierauf Reflectirende mögen sich bei dem  
Oekonom Friedrich Mühlenbein in  
Wörbzig bei Köthen melden.

## Markt-Anzeige. Die Tuch- und Modewaaren-Handlung

von

**W. Calmann & Co. in Sandersleben**

beehrt sich ihren resp. Kunden ihr Lager zu bevorstehendem Eislebener Wiesenmarkt  
besens zu empfehlen. Durch die jüngsten bedeutenden Einkäufe von neu erschienenen  
Stoffen ist dasselbe in allen beliebten Artikeln so reichhaltig als geschmackvoll assortirt, um  
bei billiger Preisstellung allen Anforderungen genügen zu können.

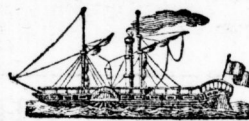
Diejenigen, die auch für weniger neue Waaren Verwendung haben, erlaubt sie sich  
besonders auf eine Gelegenheit zum billigen Ankauf aufmerksam zu machen, indem sie,  
um vor Berlegung ihres Geschäfts nach Aschersleben ihr Lager zu säubern, eine  
große Parthie in allen Artikeln zurückgesetzt, die zu festen Preisen besonders billig zum

### Ausverkauf

gestellt sind.

Zur gütigen Beachtung empfehlen wir unser

**Meubles-Magazin auf dem Rathskeller**  
mit einer großen Auswahl aller Arten moderner und dauerhafter Meubles von Mahagoni  
und Birken, sowie von allen andern Holzarten, unter Zusicherung der allerbilligsten Preise.



Von nächster Woche gehen die Schiffe der verein-  
ten Hamburg-Magdeburger Dampfschiff-  
fahrts-Compagnie zwischen hier und Ham-  
burg nur sechsmal wöchentlich, und fallen die Fahrten am  
**Montag** sowohl hier als in Hamburg aus.

Magdeburg, den 14. September 1841.

Die Direction.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kennt-  
niß, daß wir zur größern Bequemlichkeit unserer  
resp. Abnehmer von New-Castle-Steinkohlen,  
die Bruck'sche Fähre frei gemacht haben, wo-  
durch dieses Hinderniß, welches sich den Herren  
Consumenten entgegenstellte, gehoben ist.

Prinz Carl's-Hütte, den 14. Sept. 1841.

**Zimmermann & Martini.**

### Cosmetique Americain,

neues untrügliches und durchaus unschädliches Mittel zur Vertreibung der Finnen und des  
Kupferauschlags im Gesicht, sowie zur Herstellung der reinsten und zartesten Haut.

Preis à Flacon mit Gebrauchsanweisung 20 Sgr.

Die unfehlbare überraschende Wirkung dieses Mittels hat sich durch die vielfachsten  
damit angestellten Versuche so bewährt, daß man dasselbe allen Personen, die an obigen  
fatalen Entstellungen des Antlitzes leiden, mit vollkommener Rechte empfehlen kann.

Alleinig in Halle zu haben bei Herrn

**Franz Vaccani.**

am Markt im Stegmann'schen Hause,  
neben der Tuchhandlung der Herren Gebrüder Bahner.

Beilage



## Deutschland.

Breslau, d. 13. Sept. So eben haben der König und die Königin ihren feierlichen Einzug vollendet. Kaum war man im Stande, durch diese wogende jubelnde Menschenmasse zu dringen. Der aufgeregte, fast fieberhafte Zustand, in welchem sich seit vielen Tagen die Stadt befunden hat, ist kaum zu schildern. Bald bemächtigte sich dieses, bald jenes Gerücht der Erwartung und Spannung aller Gemüther. Zu allen Thoren strömten die Fremden herbei. Die Postwagen waren überfüllt, und selbst die ungeheure Menge der aus der weitesten Ferne requirirten Bauernpferde nicht im Stande, alle Anfordernden zu befriedigen. Die ausgegebenen amtlichen Quartierlisten nennen von Fremden, außer der königl. Familie, den Prinzen Karl von Baiern, den Prinzen und die Prinzessin Friedrich der Niederlande, die Erzherzoge von Oesterreich: Karl, Karl Ferdinand den Jüngern, Ferdinand von Este, Maximilian von Este, den Kurprinzen-Mitregenten von Hessen, den Erbgroßherzog Karl v. Weimar, den Prinzen Friedrich v. Hessen, den Fürsten von Radziwill. Ferner den Generallieutenant Grafen v. Rumigny und zwei französische Obersten, den großbritannischen General Grafen v. Bethune, die Oberstlieutenant v. Scott, Marquis v. Worcester, Marquis Wallace, Marquis v. Taylor, die russischen Generale v. Mansuroff und v. Prittwitz, den württembergischen Generallieutenant Grafen v. Bismark, den österreichischen Oberstlieutenant Fürsten v. Schwarzenberg, Obersten Grafen v. Wengerski, Major Grafen v. Appony, Kammerherren Grafen Harbwal-Chamare, Oberhofmeister Feldmarschall-Lieut. Grafen Desfours, Major Fehn. v. Klebelsberg und v. Ravanagh, Major Grafen Malaguzzi und Landgrafen v. Fürstenberg, welche letztere zum Hofstaate der österr. Prinzen gehören. Endlich treffen von preuß. hohen Offizieren ein: der Kriegsminister v. Boyen, die Generale v. Nagler, Graf v. Mostiz, v. Neumann, v. Rauch, v. Lindheim, v. Krausenack, v. Grolman, Graf zu Dohna, v. Wrangel, v. Below II. Einen würdigen Gast der Feierlichkeiten beherbergt seit einigen Tagen die Stadt, den Erzbischof von Osmüg Fürsten Maximilian Joseph Fehn. v. Sommerau-Beck, welcher die schlesischen Kirchenprovinz seiner Diözese visitirte und in das Lager gereist war, um dem Könige seinen Dank für die von diesem den preussischen Behörden anempfohlene höchste Aufmerksamkeit während seines Aufenthaltes in Schlessien darzubringen. Heute war die Stadt vom frühesten Morgen an belebt. Ein freudiges Getümmel sonder Gleichen. Ein leichter Regen hatte den beschwerlichen Staub geblüht und machte dann hin und wieder in leichten Schauern niederfallend der mild freundlichen Sonne Platz. Die Häuser sind mit Blumenkränzen, Reifen, Zweigen, Teppichen und Fahnen geschmückt, über die Straßenecken und zwischen sehr vielen Häusern sind prächtige, mit Kronen gezierte Guirlanden gespannt. Vor dem Schweidnitzerthore erheben sich überall Tribunen; längs der Estrade, auf welcher der Magistrat, die Stadtverordneten, die Städtältesten, die Verwaltungsdeputationen, die Vorsteher der evangelischen und katholischen Kirchen,

die Vorsteher der städtischen Institute, die Schiedsmänner, die königl. Commerzienräthe, die Geistlichkeit beider Confessionen, sowie die jüdischen Rabbiner, die Rectoren und Prorectoren der Gymnasien und der Bürgerschule und das Obervorsteher-Collegium der israelitischen Gemeinde den König bewillkommneten, stehen Mastbäume mit Fahnen in den preussischen und schlesischen Farben. In einem unermesslichen Wagenzuge trafen die Musiker und Soldaten ein, welche nach vollendeter Parade aus dem Lager abgeholt wurden. Gegen 3 Uhr verkündigte das Läuten der Glocken, daß sich das Herrscherpaar der Stadt näherte. Bei Kleinburg, eine Viertelmeile von der Stadt, empfingen es die berittenen Generalpächter, Förster und Gerichtsschulzen der städtischen und Hospitalgüter, nachdem eine Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten die Genehmigung dazu erhalten hatte. Zu den Seiten der Chaussee stand Mann an Mann. Ueberall Freudejauchzen und Jubel. In einiger Entfernung bei Hübchen schlossen sich zum Empfange den drei berittenen Bürgercorps die drei Fleischhauermittel, das Brauermittel und die Kaufmannschaft an: gegen 160 Reiter. Bei der Estrade bewillkommnete den König der Bürgermeister Bartsch in Vertretung des leider krank darnieder liegenden Oberbürgermeisters Lange, und die Königin der Stadtverordnetenvorsteher, Kaufmann Klocke, Namens der Stadtkommune. Durch die Menge lief der jubelnde Ruf, mit wie gnädiger Huld J. W. diesen Willkommen empfangen hätten. Von der Estrade ab zog sich ein Spalier, gebildet von dem bürgerlichen Schützenkorps und der uniformirten Bürgergarde, bis an die Ehrenpforte, welche diesseits der Brücke über den Stadtgraben zwischen den Ausgängen der innern Promenade errichtet ist, zwei gothische Bögen, auf deren Spitzen sich Kronen befinden, im edelsten Styl. Sechzehn Spitzhürme erheben sich auf ihm, geschmückt mit Fahnen in den preussischen und schlesischen Farben. Auf jeder Seite stehen zwei Viktorien mit goldenen Kränzen, die Jahreszahlen 1741 und 1841 tragend. Unter ihnen die Figuren der Treue und Liebe mit den Insignien des Stadtwappens. Efeu und Rosenkränze zieren den prach- und geschmackvollen Bau. In ihm erwarteten gegen 60 Jungfrauen der Stadt in einer gewissermaßen altdeutschen und zu dem Style der Ehrenpforte wohl passenden Tracht, in weißen Kleidern, schwarzsammetnem Nieder mit Goldeinfassung, rothsammetnem Käppchen mit Gold gestickt, rothsammetner Tasche an einer Goldschnur und langen weißen Schleiern, die Ankunft J. W. Als Chapeaux d'honneur waren ihnen zwei Mitglieder des Magistrats und zwei der Stadtverordneten: Versammlung beigegeben. Zwei der Damen überreichten als Repräsentantinnen Gedichte, und unter donnerndem Hurrah sangen J. W. nach den huldvollsten Aeußerungen ihres Wohlgefallens den Einzug fort. Der Platz zunächst der Ehrenpforte bietet ein großartiges Schauspiel. Der imposante Bau des neuen Theaters, in der Ferne der Saal der Ritterschaft, eine große mit vieler Geschicklichkeit auf den Trümmern des sogenannten Kreuzhofes errichtete Tribune, sind die äußern Anhaltspunkte der Augen, welche sich in dem Anblicke der Massen verwirren. Der Zug ging durch ein wahrhaft ehrwürdiges Spa-

hier, welches von der Ehrenpforte ab die Bürger, geschmückt mit Festbinden in den National- und Stadtfarben, unter Anführung der mit den Amtstäben und Ketten versehenen Bezirksvorsteher, endlich 29 Korporationen und Gewerkschaften mit ihren Emblemen und Fahnen, und meistens mit Musikchören bildeten, längs der Schweidnitzerstraße, der Rückseite des Ringes und Blücherplatzes, auf welchem vier kolossale Mastbäume mit Fahnen stehen, bis zum königl. Palais, wo das Spalier durch die Grenadierkompagnie der Bürgergarden geschlossen war. Nach kurzer Zeit genehmigte der König den Vorüberzug sämtlicher Bürgerkorps und nahm denselben von der Kampe des Palais, in Gegenwart der Königin und des ganzen königl. Hofes, in Augenschein. Um 7 Uhr wird der König eine große Cour annehmen. Im Theater wird die Ankunft desselben erwartet, wo Norma nach vorhergegangenen Festprolog angekündigt ist.

**Neueste Nachricht.**

Strasburg, d. 14. Sept. Telegraphische Depesche aus Paris vom 13. Sept., 3 Uhr Nachmittags. Der Minister des Innern an den Präfekten des Niederrheins. Ein Pistolenschuß wurde so eben auf die an der Spitze des 17. leichten Infanterieregiments einziehenden Prinzen abgefeuert. Niemand ist getroffen worden. Die Vorsehung hat die Schöne des Königs beschützt. Der Mörder ist festgenommen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 16. Sept. 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	20	Brief.	Geld.	20	Brief.
St.-Schuldsch.	4	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	<b>Aktionen.</b>	
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl. Potsd. Eisenb.	5 124 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 123 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Präm. Sch. der				do. do. Prior Act.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Seehandlung.		80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	79 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Mgd. Lpz. Eisenb.	— 112 111
Kurm. Schuldb.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	do. do. Prior. Act.	4 — 102
Berl. Stadt-Obl.	4	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Berl. Anh. Eisenb.	— 104 103
Elbinger do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Prior. Act.	4 102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düff. Eib. Eisenb.	5 94 —
Westp. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. Prior. Act.	5 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 103
Großh. Pos. do.	4	—	105 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Rhein. Eisenb.	5 97 —
Dtpr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Gold al marco	— 211 —
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Friedrichsd'or	— 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 13
Kur- u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Ander Goldmün-	— — —
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	zen à Th.	— 8 <sup>7</sup> / <sub>12</sub> 8 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>
				Disconto	— 3 4

**Bekanntmachungen.**

Eine Wasser-Mühle mit zwei Mahlgängen und Schneidemühlgang nebst in gutem Stande befindlichen Gebäuden und etwas Grundstücken, zwischen Eilenburg und Torgau gelegen, soll für den Preis von 8300 Thlr. verkauft werden. Näheres bei den Besitzer der Windmühle.

**Mobilien-Auktion in Trotha.**

Im Hause der Frau Bauinspektorin Ehler sollen nächsten Freitag den 24. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr an, verschiedene Meubles und Hausgeräthe, als: 2 Sophas, Stühle, Tische, Schränke, Kommoden, Bettstellen und sonstiges Haus- und Wirthschaftsgeräthe, auch ein zweispänniger Kutschwagen u., meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Courant verkauft werden.  
Halle, den 16. Septbr. 1841.  
W. Köppler.

Ein modernes Billard, mit complettem Zubehör, welches vor sechs Jahren neu angefertigt worden ist, steht wegen Mangel an Raum für einen annehmblichen Preis zu verkaufen. Hierauf Reflectirenden wird näherer Nachweis ertheilt in No. 1133. in der Fleischergasse auf hiesigem Neumarkte.

**Extrait de Circassie.**

Preis pro Flacon mit Gebrauchsanweisung <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rthlr.  
Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerem Gebrauch die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen.  
**Dimenson & Comp. in Paris.**  
In Halle befindet sich die alleinige Niederlage bei Herrn  
**Franz Vaccani.**

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.  
Halle, den 16. September.

Weizen	2	thl.	8	gr.	8	pf.	bis	2	thl.	15	gr.	—	pf.
Roggen	1	.	1	.	10	.	—	1	.	9	.	5	.
Gerste	—	.	22	.	6	.	—	—	.	26	.	3	.
Hafser	—	.	14	.	5	.	—	—	.	16	.	10	.

Magdeburg, den 16. September. (Nach Wispsin.)

Weizen	40	—	65	thl.	Gerste	23	—	25	thl.
Roggen	35	—	37	.	Hafser	13	—	14	.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. September.

Im Kronprinzen: Sr. Excell. der Sr. Gen.-Lieut. v. d. Knefbeck a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Friesenhäufen a. Riga. Hr. Reg.-Rath Göring a. Berlin. Hr. Dr. G. G. G. Göring a. Magdeburg. Hr. Bau-Inspr. Perjus a. Potsdam. Hr. Bildhauer Eben a. Berlin. Hr. Kaufm. Seyffert a. Naumburg. Hr. Kaufm. Ziesemann a. Gausberg. Die Hrn. Partik. Hamilton u. Cavan a. London. Hr. Mt.-Intendant Vanilander a. Magdeburg. Hr. Geh. Rath Hattenbach a. Berlin. Hr. Kaufm. Bruns a. Mainz. Hr. Kaufm. Raport a. Hannover.  
Stadt Zürich: Hr. Hofrath Prof. Suckow a. Jena. Hr. Partik. Davison a. London. Hr. Stud. jur. v. Normann a. Berlin. Hr. Amtm. Sander a. Neudirchen. Hr. Kaufm. Mundt a. Stettin. Hr. Kaufm. Gottschalk a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Schmidt a. Kitzingen.  
Goldnen Ring: Hr. Dir. Lürf a. Eisleben. Hr. Reg.-Rath Katak, Hr. Kaufm. Heimerding u. Hr. Maler Themann a. Berlin. Hr. Rentier Schlieben a. Frankfurt. Hr. Reg.-Rath Hepper a. Danzig.  
Goldnen Löwen: Hr. Dr. phil. Sundwall a. Stockholm. Die Hrn. Kaufl. Geutner u. Müller a. Leipzig. Hr. Kaufm. Gottschalk a. Hamburg. Hr. Lehrer Staffund a. Magdeburg.  
Schwarzen Bar: Hr. Dkon. Haberkand a. Salze. Hr. Kaufm. Sauerwein a. Jöhna. Hr. Dr. Feiz a. Plauen. Hr. Conditor Wieritz a. Biegenrück. Hr. Maurermeister Schäfer a. Graiz.  
Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Müller u. Giesler a. Kassel. Die Hrn. Kaufl. Holst, Krämer u. Huttenheim a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Fey a. Berlin. Hr. Dr. G. G. G. Wenzel a. Wien. Die Hrn. Feldjäger Schaum, Fronhöfer u. Weichmann a. Kassel.  
Goldne Kugel: Hr. Lehrer Preßch a. Steriz. Hr. Lehrer Enigte a. Prettin. Hr. Lehrer Lobbus a. Maktschen. Hr. Baron v. Körschen a. Lübeck. Frau Geh. Rätthin Günther a. Berlin.  
Eisenbahnhof: Hr. Kaufm. Freise a. Magdeburg. Hr. Reg.-Assess. Wittens a. Potsdam. Hr. Seminar-Dir. Dr. Harnisch a. Weisensfeld. Hr. Pfarrer Hundertmark a. Gr.-Treben. Hr. Rektor Geisler u. Hr. Cand. Brunner a. Eisenburg. Hr. Kaufm. Kranig a. Schönebeck. Hr. Gashalter Pollmann a. Charlottenburg.

Eine kleine Partie Glacé-Damen- und Herren-**Handschuh**, um damit zu räumen, verkauft das Paar zu 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 10 Sgr.

**Franz Vaccani.**

Kapitale von 600, 800, 1500, 1600, 2000, 3000, bis 5000 Thlr. sind auf gute Hypothek zu 4 und 10500 Thlr. bei Pupillhypothek nach Umständen zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent auszuleihen. Calculator Deichmann, Steinstraße Nr. 130.

**Empfehlung.**

Herr J. Fran, Bergolder aus Halle, (große Ulrichstraße Nr. 75) wird hiermit jeder Gemeinde, der an einer geschmackvollen Verzierung ihres Gotteshauses etwas gelegen ist, bestens empfohlen.  
Liederstadt b. Querfurt,  
am 15. Septbr. 1841.  
Der Pfarrer Dietrich.